



#MiniMemory - Wieso? Weshalb? Warum?

Den ein oder anderen kleinen Vorteil hat diese Corona-Zeit ja doch: Sie fördert und fordert die Kreativität. So kam mir Anfang der Sommerferien 2020 die Idee eines **#MiniMemory** für „meine“ Minis in den Sinn. Man muss die aktuellen und zukünftigen Minis ja irgendwie bei Laune halten. Je mehr und länger die Einschränkungen galten, umso mehr mögliche Einsatzzwecke geisterten in meinem Kopf herum:

- ❖ Die eigenen Minis beschäftigen durch das Basteln und Spielen und als netten Nebeneffekt noch Wissen vermitteln.
- ❖ Den Erstkommunionkindern und vielleicht zukünftigen Minis zeigen, dass es "uns" noch gibt und womit bzw. was wir alles zu tun haben.
- ❖ Religionslehrern/-lehrerinnen etwas an die Hand zu geben, um im Unterricht den Schülerinnen und Schülern spielerisch die Tätigkeiten und Gegenstände aus dem Ministranten-Alltag zu vermitteln.
- ❖ Alle Kinder können etwas basteln, das sie danach (hoffentlich) auch jahrelang weinternutzen und damit viel Spaß haben können.

Also habe ich, über mehrere Wochen verteilt, die ein oder andere Stunde Zeit investiert und das Grundgerüst der Karten mit Photoshop erstellt, die Bilder dafür geschossen, passende Texte verfasst und letztlich das erste Set gebastelt, sodass dieses nun fertig ist. Nachdem dann auch die anderen Elemente - wie diese Einleitung, die Anleitungen und der Spickzettel - fertig waren, wird nun alles zum Download angeboten.

Ich bin schon sehr gespannt und neugierig, wie das **#MiniMemory** angenommen und genutzt wird - natürlich auch über die Grenzen unserer Pfarrgemeinde hinaus. Wer möchte, kann mir gerne über das Formular auf meiner Homepage schaefer.ovh/minimemory Feedback geben - egal ob positiv oder negativ. Denn nur so können Dinge verbessert werden. Und falls ihr etwas auf Instagram, Twitter, etc. postet, nutzt dazu gerne das Hashtag **#MiniMemory!**

Marco Schäfer

(Ministranten St. Nikolaus Weiher)

Bastelanleitung

Die Karten vom **#MiniMemory** lassen sich völlig flexibel und auf unterschiedlichste Art und Weise basteln. Nachfolgend stelle ich euch zwei Methoden vor: Zum einen so wie ich selbst das erste Set hergestellt habe und zum anderen eine mögliche Alternative dazu. Ihr seid jedoch komplett frei, wie ihr sie gestalten wollt. Aber egal wie, ihr habt immer einen großen Vorteil: Geht ein Kärtchen mal kaputt oder verloren, könnt ihr es einfach neu basteln.

a) Zwei Seiten einer Medaille und konserviert für die Ewigkeit

Wenn euer Drucker **doppelseitig ausdrucken** kann, dann könnt ihr diese Funktion nutzen. Denn die PDF-Datei mit den ***MiniMemory**-Karten ist so gestaltet, dass die Karten auf Vorder- und Rückseite genau übereinander liegen - vorausgesetzt ihr wählt beim Druck „Tatsächliche Größe“ aus und spiegelt über die lange Seite. Als Papier empfehle ich euch **DIN A4 Papier** mit einer Stärke von **mindestens 120g/m²**, damit sich die Karten am Ende auch gut anfühlen. Danach habe ich die einzelnen Seiten **laminiert**, um sie haltbarer zu machen. Nein, nicht um sie zu essen, sondern damit sie weniger anfällig für Schmutz, Fingerabdrücke und andere Beschädigungen sind. Und nun nur noch **ausschneiden**. Mein Endergebnis seht ihr in der Titelgrafik dieses Dokuments.

b) Einseitig und klebrig, aber stabil

Eine weitere, allerdings etwas aufwendigere, Möglichkeit wäre, die Karten im ersten Schritt normal, d.h. **einseitig, auszudrucken**. Dann nehmt ihr z.B. **Fotokarton** (dieser ist mit 300g/m² sehr stabil) und **schneidet** diesen ebenfalls **auf DIN A4 Größe zu**. Ist alles so weit vorbereitet, könnt ihr auf die Vorder- und Rückseite des Fotokartons je eine Seite der Karten **kleben**. Es ist dabei kein Problem, wenn euch die Seiten durcheinandergeraten, ihr müsst nur aufpassen, beide Seiten richtig herum aufzukleben. Wenn alles gut getrocknet ist, könnt ihr die einzelnen Karten **ausschneiden** und bei Bedarf manche Flächen nochmal etwas **nachkleben**. Fertig!

Spielanleitung

Die Regeln sind beim ***MiniMemory**, ähnlich wie beim bekannten Memory, recht einfach und schnell erklärt. Der einzige große Unterschied ist, dass ein Karten-Paar nicht aus zwei gleichen Bildern, sondern **aus einem Bild und seinem dazugehörigen Text** besteht!

- (1) Zuerst werden die Karten gut **durcheinandergemischt** und **verdeckt** (mit dem Wappen nach oben) vor euch **ausgebreitet**, sodass keine zwei Karten übereinander liegen.
- (2) Dann muss der Zufall entscheiden, **wer das erste Spiel beginnen darf**. Wie, das bleibt euch überlassen - egal ob mit „Schere, Stein, Papier“, indem ihr eine Münze werft oder herausfindet, wer am längsten auf einem Bein stehen kann. Wenn ihr bereits eine Runde gespielt habt, dann beginnt, wer die vorherige Runde verloren hat.
- (3) Nun deckt ihr **abwechselnd** und **nacheinander** immer **zwei Karten auf**. Habt ihr ein passendes Paar gefunden, nehmt ihr die zwei Karten und stapelt sie vor euch. Danach dürft ihr nochmal zwei Karten aufdecken. Habt ihr kein Paar gefunden, werden die Karten wieder umgedreht und euer Gegner/eure Gegnerin ist an der Reihe. Und immer so weiter, bis keine verdeckten Karten mehr vor euch liegen.
- (4) **Gewonnen** hat, wer am Ende die meisten Paare gefunden bzw. wer den größeren Stapel vor sich hat. Bei Gleichstand gewinnt, wer das letzte Paar aufgedeckt hat.

Zusatzpunkte:

Wenn ihr wollt, könnt ihr Zusatzpunkte vergeben, wenn ein richtiges Paar aufgedeckt wurde und dazu auch **der gesuchte Begriff/Name** genannt werden kann. Dazu empfehle ich euch allerdings, die Punkte aufzuschreiben. Gewonnen hat dann natürlich, wer die meisten Punkte hat. Und falls ihr Hilfe braucht: Nutzt den Spickzettel. 😊

VIEL SPAB!